

Lfd. Nr.	Seite Beschluss	Abstimmungs- ergebnis
----------	--------------------	--------------------------

1262/18	<p><b>Durchführung einer Regionalanalyse zur Erstellung eines Jugendkonzepts in der Stadt Uffenheim – Vorbereitende Besprechung</b></p> <hr/> <p>Der Stadtrat beauftragte mit seiner Entscheidung vom 20. September 2018 die Akademie Junges Land mit der Durchführung einer Regionalanalyse zur Erarbeitung eines Jugendkonzepts.</p> <p>Zu der vorbereitenden Besprechung am 22. November sind der Jugendausschuss, Jugendbeauftragte, Vertreter von Vereinen mit einem hohen Jugendanteil, Vertreter der Schulen und Kirchen eingeladen, um mit Herrn Grünhäuser von der Akademie Junges Land und Frau Prof. Bitzan von der Hochschule Esslingen wichtige Aspekte und Fragen zur Jugendarbeit Uffenheim festzuhalten, die in der Analyse untersucht werden sollen.</p> <p>Zunächst gibt Herr Grünhäuser eine Zusammenfassung des Ablaufs der Regionalanalyse. Die Regionalwoche, in der das Untersuchungsteam vor Ort sein wird, findet vom 1. bis 6. Juni 2019 statt. Die Studierenden der Hochschule Esslingen befinden sich im 6. Semester des Studiengangs Soziale Arbeit.</p> <p>Eingangs erläutert Herr Grünhäuser, dass die Regionalanalyse keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse aufwirft. Sie hilft ausgewählten Aspekten genauer nachzugehen und Vermutungen zu verhärten sowie mit konkreten Aussagen zu hinterlegen. Auf Nachfrage betont Herr Grünhäuser, dass die Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Analyse vom Engagement der Akteure vor Ort abhängt. Die Akademie Junges Land könne hier unterstützen.</p> <p>Kernthemen der Untersuchung sind die beiden Aspekte „Räume“ und „Angebote“. Dazu werden folgende Fragestellungen festgehalten:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-top: 10px;"> <p><b><u>Fragestellungen</u></b></p> <p><i>Räume</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo halten sich junge Menschen auf? Wo gehen sie hin?</li> <li>- Welche Räume gibt es?</li> <li>- Welche Räume fehlen? Wo würden junge Menschen gerne hingehen?</li> <li>- Wie muss das Konzept „S-Bar“ verändert werden, damit sie ein Raum wird, der junge Menschen anspricht?</li> </ul> <p><i>Angebote &amp; Engagement (was man jungen Menschen bieten muss &amp; was sie bereit sind zu geben)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Angebote für junge Menschen gibt es? An welchen Tagen / Uhrzeiten?</li> <li>- Welche werden von Kindern und Jugendlichen genutzt? An welchen Tagen / Uhrzeiten? Wo engagieren sich junge Menschen?</li> <li>- Welche fehlen? Wünsche?</li> <li>- Gibt es bestimmte Tage / Zeiten, an / zu denen Jugendliche bestimmte Angebote nutzen würden?</li> <li>- Welche Angebote würden junge Menschen selbst gestalten, wenn sie Räume hätten?</li> <li>- Wie müssen Angebote gestaltet sein, dass sie von jungen Menschen wahrgenommen werden? (regelmäßig / unregelmäßig; sporadische Teilnahme / dauerhafte Teilnahme; zeitintensiv / wenig Zeit bindend; Vorgabe / freie Gestaltung) Was müsste gegeben sein, damit sich junge Menschen (stärker) engagieren? Wo und wie sind junge Menschen bereit sich einzubringen?</li> <li>- Sollten Angebote in festen Räumen stattfinden? Sollen Angebote in die Räume, wo Jugendliche sich aufhalten, kommen?</li> <li>- Wer / Welche Einrichtung soll Angebote machen?</li> </ul> </div>	
---------	---	--

Lfd. Nr.	Seite Beschluss	Abstimmungs- ergebnis
	<p>Herr Maar und Herr Romankiewicz geben eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Treffen der Arbeitsgruppe „Zukunft der S-Bar“ und der Befragung zur Nutzung der S-Bar, welche dieses Jahr durchgeführt worden ist. Auf die Befragung haben vor allem diejenigen geantwortet, die die S-Bar nutzen. Von den Befragten wird eine Ausweitung der Öffnungszeiten Montag bis Samstag und zur Mittags- und Abendzeit gewünscht. Das bisherige Angebot wird von den meisten positiv gesehen, es soll weiterhin ein Essensangebot geben. Hierfür werden konkrete Verbesserungsvorschläge genannt. Die Jugendlichen wünschen sich vor allem einen Treffpunkt zum Chillen und Reden. Das Fazit zeigt, dass die S-Bar ein wertiges Angebot aufweist und das Konzept eine gute Ausgangsbasis bildet, aber Aufbau bzw. Weiterentwicklung notwendig ist.</p> <p>Daher soll die S-Bar einen Bestandteil der Untersuchung der Akademie Junges Land bilden. Die Untersuchung gewährleistet, dass auch Nicht-S-Bar-Gänger befragt werden. Herr Grünhäuser nimmt zwei Kernfragen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wann würden Jugendliche die S-Bar nutzen?</li> <li>- Warum gehen diejenigen, die nicht hingehen, nicht rein?</li> </ul> <p>In der Besprechung wird deutlich, dass insbesondere auch diejenigen Jugendlichen erreicht werden sollen, die bisher nicht erreicht werden, weil sie nicht in Vereinen sind und auch keine Angebote der Kirchen wahrnehmen. Die Gruppe 18+ ist aktuell ebenfalls schwer zu erreichen und soll in der Analyse befragt werden. Um diese Gruppe zu erreichen sammelt Herr Grünhäuser Infos zu informellen Treffpunkten der jungen Menschen wie z.B. Schlossplatz, Vorplatz der Stadthalle und Bushaltestelle Schulstraße.</p> <p>Die Vertreter der Schulen bieten ihre Unterstützung an. In den Schulen können alle Jugendlichen erreicht werden. Sowohl auf dem Pausenhof, als auch in der Klassenleiterstunde wäre es nach Absprache möglich, Jugendliche in die Befragung einzubinden.</p> <p>Herr Hümmer vom FVU bringt den Punkt an, dass Jugendbetreuer Unterstützung benötigen, um richtig mit Jugendlichen arbeiten zu können. Laut Herrn Grünhäuser ist es möglich abzufragen, inwieweit ein Weiterbildungsangebot sinnvoll wäre. Ehrenamtliche und Jugendbetreuer sollen demnach auch befragt werden.</p> <p>Dieses Gesprächsergebnis bildet eine wichtige Grundlage zur Vorbereitung der Forscher und zur Erarbeitung der Fragestellungen. Jeder, der Interesse an der Regionalanalyse hat, kann während der Untersuchungswoche im Regionalbüro vorbeikommen. Das Regionalbüro wird in der Stadthalle untergebracht sein.</p> <p><b>Diese Information dient dem Stadtrat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 zur Kenntnis.</b></p>	